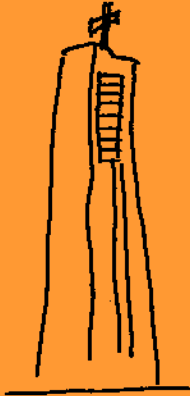


Gemeinde **Leben**

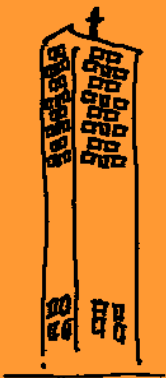
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus



Jahreslosung 2020:

Ich glaube, hilf meinem Unglauben!

Markus 9,24

Nr. 93
Dezember
2019
Januar
2020

**Konzerte zur
Adventszeit**

Seite 7

**Gottesdienste zu
Weihnachten**

Seite 10

**Weihnachtsstube in
St. Nicolai**

Seite 5

Liebe Leserin, lieber Leser,

diese Ausgabe des GemeindeLebens erscheint zwischen den Jahren – wie man so gerne sagt. Aber warum zwischen?

Das neue Kirchenjahr hat mit dem ersten Advent begonnen, das alte Kalenderjahr endet am 31. Dezember; und in diesem „Zwischenraum“ be-

wegen wir uns zur Zeit.

Zwischen den Jahren ist für unsere Gemeinden alles andere als ein luftleerer Raum. In der Advents- und Weihnachtszeit bietet sich in Bothfeld und Isernhagen-Süd gerade ein besonders breites Angebot. Angefangen vom Labeser Krippenspiel in St. Nathanael am 1. Adventswochenende über den Bothfelder Weihnachtsmarkt rund um St. Nicolai am Samstag vor dem 2. Advent und zahlreichen musikalischen Angeboten in den Gemeinden während der ganzen Adventszeit (s. S. 7). Am 3. Advent erreicht das Friedenslicht aus Bethlehem unsere Gemeinden (s. S. 5).

An Heiligabend laden unsere drei Gemeinden zu insgesamt 12 Gottes-

diensten ein (s. S. 10), für Menschen, die an Heiligabend nicht alleine sein möchten, bietet die St. Nicolai-Gemeinde in diesem Jahr erstmals eine Weihnachtsstube an (s. S. 5).

Ab Januar haben wir dann wieder „nur noch ein Jahr“ und die Fülle der Termine nimmt etwas ab.

2020 steht unter der Losung „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“. Lesen Sie die Gedanken auf Seite 4.

Vom 20. - 24. Januar laden wir mit der ökumenischen Bibelwoche zum Austausch über Mose ein (s. S. 11).

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Zeit zwischen den Jahren, eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gesundes neues Jahr 2020.

Eberhard Peycke

Inhalt	
Vorangestellt / Bothfelder Weihnachtsmarkt	2
Angedacht von Pastor Rademacher	3
Zur Jahreslosung	4
Rund um Weihnachten	5
Elternzeit von Pastorin Busse	6
Wer ist eigentlich ... ? Pastor Karl-Martin Voget und Diakonin Astrid Kristan-Kahle	6
Kirchenmusik	7
Kinder und Jugendliche	9
Gottesdienste im Dezember	10
Gottesdienste im Januar und besondere Gottesdienste	11
Termine	
in St. Nicolai	12
in St. Nathanael	13
in St. Philippus	13
Nachrichten	
aus St. Nathanael	15
aus St. Nicolai	17
aus St. Philippus	18
50 Jahre Kita St. Nicolai	19
Taufen, Beerdigungen.....	19
Adressen	20

Bothfelder Weihnachtsmarkt

Am **Samstag, 7. Dezember**, findet von **14 bis 19 Uhr** rund um die St. Nicolai-Kirche und auf dem Rohdenhof der 22. Bothfelder Weihnachtsmarkt statt. Er wird gemeinsam von der Gemeinschaft Bothfelder Kaufleute e.V., dem Kulturtreff Bothfeld e.V. und der St. Nicolai-Kirchengemeinde veranstaltet.

Mehr als 50 geschmückte Stände locken zum Bummeln, zu Weihnachtseinkäufen und zum Verweilen, etwa wenn der Posaunenchor von St. Nicolai stimmungsvolle adventliche Musik spielt (14.30-15.30 Uhr, Parkplatz) oder das Kammerorchester Bothfeld mit der Kantorei von St. Nicolai gemeinsam musiziert und zum Mitsingen von Advents- und Weihnachtsliedern einlädt (15.30-16.30 Uhr, St. Nicolai-Kirche, s. S. 7). Um 17 Uhr lässt die Bläserklasse der Herschelschule ihr weihnachtliches Programm erklingen.



Im Gemeindehaus von St. Nicolai besteht derweil die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen aufzuwärmen.

Mit einem eigenen Stand wird die St. Nathanael-Stiftung auf dem Rohdenhof vertreten sein. Neben Schmalzgebäckem können dort auch Lose der Stiftungslotterie gekauft werden. Neu sind Burner-Lose: Es winken besondere Erlebnisse oder als Trostpreis ein Normallos mit weiterer Gewinnchance. Die öffentliche Auslosung findet am Mittwoch, 11. Dezember, ab 17.30 Uhr im Kulturtreff Vahrenheide statt.

P. Dirk Rademacher

Impressum

„GemeindeLeben“ wird von den Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: E.-M. Bettex, U. Günther, S. Plagemann, R. Schweitzer, E. Bolte, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke, D. Rademacher (V.i.S.d.P)

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: Gemeindeleben@arcor.de

Hinweise für Autorinnen und Autoren unter www.nathanael-hannover.de oder in den Gemeindebüros

Druck: Albrecht-Druck; Hägenstraße 9; 30559 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Bildnachweise: Titelbild: D. Matalla, S. 3: rdp / C. Schnaubelt, S. 4: D. Matalla, S. 5: W. Duckstein, S. 6: T. Siewert, A. Kristan-Kahle, S. 9: Grafik Pfeffer, S. 15: C. Kohn, S. 17: Lotz, Grafik Plassmann, S. 18: G. Bühner, Grafik: Waghubinger, S. 19: J. Tetzner (Nicolai-Archiv)

Die nächste Ausgabe erscheint im Februar 2020. Redaktionsschluss: **29.12.2019**

Monatsspruch Dezember:

Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet,
der vertraue auf den Namen des Herrn
und verlasse sich auf seinen Gott!

Jesaja 50,10

Liebe Leserin, lieber Leser,

alle zwei Jahre wählt eine Jury in der Stadt Nürnberg das Christkind, als Repräsentantin für den Nürnberger Christkindlesmarkt. Erst vor wenigen Wochen haben sie wieder gewählt und sich für eine 17-Jährige entschieden; in Nürnberg geboren, katholisch, Ministrantin. Sie heißt Benigna Munki und spricht vier Sprachen – eine gute Voraussetzung, um den internationalen Gästen beim Christkindlesmarkt zu begegnen. Einige aber fanden diese Wahl alternativlos. Ihre Furcht: „Eines Tages wird es uns wie den Indianern gehen.“ Benigna Munki, ihr Vater stammt aus Indien, reagierte: „Es tut mir leid für die Menschen, die mit so einer Sicht durch die Welt gehen und sich nicht mit offenen Augen auf das fokussieren können, was wichtig ist, vor allem in der Weihnachtszeit.“



Pfadfinderinnen mit dem Friedenslicht

Es ist nicht nur der November schuld, dass es in Deutschland gerade so früh dunkel wird und kalt ist. Feiern wir an Weihnachten nicht „eine große Freude, die *allem* Volk widerfahren wird“ und „Frieden auf Erden“? Vor dreißig Jahren, so erinnere ich, war mein Gefühl zu Weihnachten nicht Dunkelheit, sondern Licht. Nur Wochen zuvor war die Mauer gefallen. Freiheit und Dankbarkeit durchfluteten die Menschen. Und die Hoffnung war übergroß, dass die Ker-

zen, die die Demonstranten montags durch die Straßen getragen hatten, nicht nur Deutschland, sondern die Welt verändern, erleuchten und erwärmen könnten.

Der Friede auf Erden, den der Engel in der Weihnachtsgeschichte des Evangelisten Lukas verkündet, ist auf den zweiten Blick ein frommer Wunsch. Es ist so friedlos auf Erden wie seit Jahrzehnten nicht. Das UN-Flüchtlingshilfswerk hat weltweit zum ersten Mal mehr als 70 Millionen Menschen auf der Flucht gezählt. Ein Mann, deutscher Staatsbürger, wird in Berlin verprügelt, weil er die Kopfbedeckung der orthodoxen Juden trägt. Es kursieren Todeslisten mit zehntausenden Namen von Menschen, die sich nach der Gesinnung von Mitgliedern eines Nord-, Süd- und Westkreuzes in „falscher“ Weise in Gesellschaft und Politik engagieren.

„Wer im Dunkeln lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott.“ Jesaja, der altisraelitische Prophet, meint dieses Wort nicht einfach als Aufmunterung in persönlich schwerer Zeit. Israel hatte im 6. Jahrhundert vor Christus den Konflikt mit dem babylonischen Großreich gesucht – und den Krieg verloren. Jerusalem und der Tempel wurden zerstört, Teile der Bevölkerung deportiert.

An sie wendet sich Jesaja. Denn für sie ist es dunkel in Babylonien. Die Menschen leiden, als Gemeinschaft der Gläubigen, an ihrer Situation. Ihnen schreibt Jesaja: „Vertraut dem Namen des Herrn und verlasst euch auf euren Gott.“ Der Name des Herrn steht dafür ein, dass das Volk nicht allein für Licht im Dunkel sorgen muss, sondern dass der, der alles geschaffen hat, das hellste Licht noch immer in seiner Hand hält –



um das Dunkel seines Volkes zu erleuchten. Darum ist Jesaja voller Zuversicht, dass Unfriede und Ungerechtigkeit auf Erden durch Gottes Frieden und Gottes Gerechtigkeit überwunden werden. Schon bald.

Dieser Gott, auf den Israel vertraut, so feiern wir an Weihnachten, ist in Jesus menschlich geworden. In Bethlehem soll die Krippe gestanden haben. Von dort ging das Licht aus, das das Dunkel der ganzen Welt hell machen wird. Auch in Bothfeld und Isernhagen-Süd wird es zu Weihnachten wieder hell werden. Wir verdanken das christlichen Pfadfinderinnen und Pfadfindern, denn sie verteilen am 3. Adventssonntag das Friedenslicht aus Bethlehem. Ein Kind zündet es in Bethlehem an, dann wird es über Wien auch nach Deutschland gebracht. An Weihnachten wird das Friedenslicht in St. Nicolai, St. Philippus und St. Nathanael brennen. Als ein Zeichen dafür, dass Christus das Licht in die Welt und in unser Leben gebracht hat. Auch wenn es um uns herum dunkel und kalt ist, sein Licht erhellt die Dunkelheit und wärmt uns – und öffnet so unsere Augen für das, was vor allem in der Weihnachtszeit wichtig ist.

Pastor Dirk Rademacher

Jahreslosung 2019:

Ich glaube, hilf meinem Unglauben!

Markus 9,24

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich schaue mir gerne Filme über Extremkletterer an. Menschen, die es in ihrem Sport zu außergewöhnlichen Fähigkeiten gebracht haben – an Kraft, Beweglichkeit, Kondition, Koordinierungsvermögen. Sie sind durch Begabung und hartes Training in der Lage, 1000 m hohe Steilwände in wenigen Stunden zu durchsteigen. Ganz allein und ohne irgendeine Seilsicherung. Free-Solo wird dieses Klettern genannt; ein Extremsport, bei dem die Kletterer ihr Leben riskieren. Das Einzige, was den Absturz in die Tiefe und in den sicheren Tod verhindert, ist ihr Können und ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Und in optimale äußere Bedingungen, denn gegen einen Steinschlag oder einen Wetterumschwung würden die größte Kraft und die beste Ausdauer nichts helfen.

Und doch klettert bei allem Können und Vertrauen die Angst mit. Nicht nur für Reinhold Messner, auch für Thomas Huber, einen der weltweit besten Kletterer, gehört die Angst zum Klettern – als Freund und als Feind. Als Freund, weil die Angst wie ein Beschützer auf Gefahren und Grenzen hinweist. Als Feind, weil der Blick nach oben den Gipfel so übermächtig werden lassen kann, dass einen der Mut verlässt, den ersten Schritt zu tun und unten loszugehen. Man muss, so Huber, Angst und Mut, Vertrauen und Zweifel ausbalancieren.

Es ist, als ob Zehen und Ballen auf sicherem Boden stehen, die Hacken aber über dem Abgrund schweben. Was hält mich wie den Felsen in der Balance? Was lässt mich darauf vertrauen, dass ich, wenn ich mich bewege, sicheren Halt behalte und nicht nach hinten überkippe und falle?



Der Evangelist Markus erzählt, wie ein Vater seinen kranken Sohn zu Jesu Jüngern bringt mit der Bitte, ihn zu heilen. Doch die Jünger können es nicht. So fleht der Vater Jesus an, sich des Jungen, der von einem bösen Geist besessen zu sein scheint, anzunehmen. „Wenn du kannst, so erbarme dich unser und hilf uns!“, fleht der Vater. „Alles kann, wer glaubt“, ant-

wortet ihm Jesus. „Ich glaube“, ruft der Vater sofort, „hilf meinem Unglauben!“ Und Jesus heilt den Jungen. Ein Wunder?

Glaube und Unglaube zugleich beherrschen den Vater. Er vertraut auf die heilsame Lebenskraft Jesu und zweifelt zugleich an ihnen. Nun werden ja zumeist Glaube und Unglaube als Gegensätze verstanden. Markus versteht das anders. Für ihn sind Glaube und Unglaube Erfahrungen an der Grenze menschlichen Lebens. Glaube und Unglaube verweisen aufeinander: Denn wer glaubt, vertraut auf den festen Halt unter den Füßen – wohl wissend, dass das eigene Leben immer Existenz am oder sogar schon über dem Abgrund ist – ohne Netz und doppelten Boden. Wem dieser Glaube verloren geht, bleibt doch verwiesen auf den, der den Grund allen Lebens legt und erhält. Im Gebet, so Markus, richtet sich darum der Glaube an Gott mit der Bitte, den Unglauben zu überwinden.

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“ Ich verstehe diesen Ruf als Aufforderung, den Blick vom Abgrund zu lösen und nach oben zu schauen, nicht zum Boden, sondern zum Gipfel. Und dann mutig und voller Vertrauen loszugehen. Nur im Gehen werde ich erfahren, dass unter meinen Füßen ein Boden ist, der mich trägt – egal, ob ich ihn sehe oder nicht.

Pastor Dirk Rademacher

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Einladung in die Weihnachtsstube in St. Nicolai

In diesem Jahr lädt ein Team in der St. Nicolai-Gemeinde zum ersten Mal in die sogenannte Weihnachtsstube ein.

Alle Menschen (egal welcher Konfession oder Religionszugehörigkeit und unabhängig davon, ob sie im St. Nicolai-Gemeindegebiet leben), die den Nachmittag des Heiligen Abends nicht alleine zu Hause, sondern in

Gemeinschaft verbringen mögen, sind am Heiligabend, 24. Dezember, von 15.00 Uhr bis etwa 18.00 Uhr – so dass im Anschluss der Gottesdienst um 18.30 Uhr besucht werden kann – zu einem festlichen Beisammensein in das Gemeindehaus (Sutelstr. 20) mit Kaffee und weihnachtlichem Gebäck, Besinnlichem und Fröhlichem, Musikalischem und Gesprächen eingeladen. Bitte geben Sie diese Einladung

gerne auch an Menschen in Ihrem Umfeld weiter.

Zur Erleichterung der Planung freuen wir uns über Anmeldungen im Idealfall bis zum 2. Dezember im Gemeindebüro St. Nicolai, ☎ 6 49 76 77, E-Mail: KG.Nicolai.Hannover@evlka.de
Herzlich willkommen!

*Pastorin Katharina Busse
für den Diakonieausschuss St. Nicolai*

Friedenslicht aus Bethlehem



Am **Nachmittag** des **3. Advents-sonntags, 15. Dezember**, verteilen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des VCP das Friedenslicht aus Bethlehem mit der Straßenbahn in Hannover. Die Ankunftszeiten an den Haltestellen in Bothfeld veröffentlichen wir auf den Homepages, sobald sie uns

bekannt sind. Wer möchte, kann direkt an der Haltestelle oder ab dem 4. Advent nach den Gottesdiensten (am 24. Dezember in St. Nicolai nur nach den Gottesdiensten um 18.30 und 22 Uhr) am Friedenslicht seine eigene Lampe entzünden und es so mit nach Hause nehmen.

Das Friedenslicht wird seit 1986 auf Initiative des Österreichischen Rundfunks (ORF) jedes Jahr durch ein „Friedenslicht-Kind“ in Bethlehem entzündet und anschließend im Flugzeug nach Wien transportiert. Am 3. Advent sorgt der Ring deutscher PfadfinderInnen-Verbände dafür, dass es in Deutschland an „alle Menschen guten Willens“ verteilt wird.

Partnerschaftskreis Eshowe in der Kirchenbude auf der Lister Meile

Die Partnerschaft Eshowe/Empangeni wird auch dieses Jahr am **18. Dezember** in der „**Kirchenbude**“ auf dem Weihnachtsmarkt auf der Lister Meile vertreten sein. Es werden unter anderem Marmeladen, Gelees, Zucchini-Relish und Strickwaren angeboten. Der Reingewinn soll dieses Jahr an das *Dr.-Hans-Schreuder-Care-Center* in unserer Patengemeinde in Ntumeni (Südafrika) gehen. Hier erhalten Aids-Waisenkinder mehrmals in der Woche eine warme Mahlzeit.

Heiligabend – Neue Gottesdienstzeiten in St. Nathanael

Manches wird neu im neuen Gebäude. Schon länger haben wir überlegt, einen **Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern** bis zum Ende der Kindergartenzeit anzubieten. Damit fangen wir nun an. Los geht es **um 15.30 Uhr**. Mit Bildern zum Mitnehmen erzählen wir die Weihnachtsgeschichte aus der Perspektive des Esels, der Maria nach Bethlehem getragen hat. Dieser Gottesdienst ist auf das Zeitempfinden kleiner Kinder zugeschnitten. Er dauert 25 Minuten.

Der zweite **Familiengottesdienst** schließt sich um **16.15 Uhr** an. Hier gibt es ein Krippenspiel, das wir in gewohnter Weise als kleines Weih-

nachtsmusical ausrichten. In diesem Jahr trägt es den Titel „Ey Mann, Gloria!“.

Räumlich haben wir uns zwar verkleinert, zugleich sind aber die Zuschauermöglichkeiten der neuen Räume so, dass mehr Menschen bei Großgottesdiensten mit Blick zu Altar und Kanzel und gutem Klang teilnehmen können. Wir unternehmen daher den Versuch, die beiden **Christvespern** zu einer Zeit um **17.30 Uhr** zusammenzufassen. Hier freuen wir uns u.a. über ein Fagott in der musikalischen Gestaltung. Auch für die **Christmette** gibt es eine neue Zeit. Sie beginnt jetzt um **22.30 Uhr**. Das Flöten-

semble wird hier zu hören sein.

Neu aufgenommen haben wir auch einen **Gottesdienst in den Hausgemeinschaften Waldeseck** um **14.30 Uhr**, denn mancher feiert auch dort, weil Angehörige dort wohnen und der Weg in die Kirche zu beschwerlich wäre.

Gottesdienstzeiten zu Heiligabend sind in vielen Familien fest eingewoben in eine vertraute Zeitstruktur. Wir hoffen sehr, dass Sie sich gut auf dieses erweiterte, aber eben auch veränderte Gottesdienstangebot einlassen können.

*Für den Kirchenvorstand
Pastor Dr. Stephan Vasel*

Elternzeit für Pastorin Katharina Busse

Manch einer und eine hat es schon mitbekommen, andere noch nicht: Ich bin schwanger. Darüber freuen mein Mann und ich uns natürlich sehr, aber es bedeutet auch, dass ich für einige Zeit nicht arbeiten werde.

Der Mutterschutz beginnt ab dem 5. Dezember und dann werde ich wohl für ein gutes Jahr bis Ende Januar 2021 in Elternzeit gehen.

In dieser Zeit bekommen wir zum Glück in St. Philippus und St. Nicolai Unterstützung von verschiedenen Menschen: Pastor Andreas Brummer wird – eher im Hintergrund – den

Kirchenvorstand St. Philippus begleiten, Pastor Karl-Martin Voget Gottesdienste und Kasualien für mich übernehmen und Diakonin Astrid Kristan-Kahle in der Konfirmandenarbeit präsent sein. Ein herzliches Dankeschön allen dreien dafür!

Manches wird wohl trotzdem leider nicht ganz genau so laufen können „wie immer“ – umso nötiger ist deshalb in dieser Zeit ehrenamtliches Engagement. Dafür danke ich Ihnen schon jetzt und freu mich, Sie bald wiederzusehen!

Pastorin Katharina Busse



... Pastor Karl-Martin Voget?



Guten Tag, ich bin der „Neue“.

Nein, nicht so ganz: Ich werde in den kommenden Wochen und Monaten

als sogenannter „Springer“ oder auch „geistlicher Feuerwehrmann“ in diesen Gemeinden tätig sein. Mein Schwerpunkt liegt dabei im Bereich der Gottesdienste und der Kasualien, also bei Taufen, Trauungen und Beerdigungen.

Mein Name lautet Karl-Martin Voget, ich bin 63 Jahre alt und war nach 18 Jahren in 2 Landgemeinden im Umland Hannovers von 2005 bis 2019 Pastor in Hannover-Mittelfeld in der Gnadenkirche zum Heiligen Kreuz. Ich bin verheiratet und wir haben 2 mittlerweile erwachsene Söhne.

Ob Sie etwas von meinem Hobby

„Kino“ mitbekommen werden, weiß ich nicht, aber dass meine Gitarre vielleicht mal dabei ist bei den Gottesdiensten, das kann ich mir schon vorstellen.

Ich freue mich sehr auf die Begegnungen mit Ihnen und die gemeinsamen Gottesdienste

Ihr Pastor

... Diakonin Astrid Kristan-Kahle?



Mein Name ist Astrid Kristan-Kahle, ich bin verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder und wohne in Vahrenheide. Dort habe ich über 30 Jahre als Diakonin in der Titusgemeinde gearbeitet. Ein Schwerpunkt meiner Tätigkeit war die Arbeit mit jungen Menschen, die ich über einen langen Zeitraum begleiten konnte und die mir ans Herz gewachsen sind. Nun bin ich mit 10 Wochenstunden in den Gemeinden St. Philippus und St.

Nicolai in der Konfirmandenarbeit tätig. Ich freue mich auf vielfältige Begegnungen und eine interessante und segensreiche Arbeit.

Diakonin Astrid Kristan-Kahle

Monatsspruch Januar:

Gott ist treu.

1. Korinther 1,9



St. Nathanael

dienstags, 19.00 Uhr: Windspiel - Blockflöten für nicht-mehr Anfänger

Yvonne Nickel, Holger Braun

dienstags, 20.00 Uhr: Band Take Nine

dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble

Holger Braun

mittwochs, 17.30 Uhr: Kirchenchor

Yvonne Nickel



St. Nicolai

montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai

Frau Dehnert-Hammer

freitags, 16.00 Uhr: Posaunenchor

1. Stunde für Anfänger, *Frau Neugeboren*

freitags, 17.00 Uhr: Posaunenchor

2. Stunde für Anfänger, *Frau Neugeboren*

freitags, 18.00 Uhr: Posaunenchor

Frau Neugeboren



St. Philippus

montags, 19.30 Uhr: Kantorei

Yvonne Nickel

dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis

J. Schliephake, Elsternbusch 7



II. Offenes Singen in St. Nathanael

Zum elfte Mal laden wir herzlich zum Mitsingen ein. Am **Sonntag, 12. Januar, 17.00 Uhr** singen wir Lieder, die nach den Liedwünschen der Teilnehmenden zusammengestellt werden. Wir sind gespannt auf die veränderte Akustik im neuen Kirchenzentrum.

Missa Criolla mit dem Coro Hispano in St. Nicolai

Am **Freitag, 13. Dezember, um 19.00 Uhr** lädt der Coro Hispano gemeinsam mit dem Chor BonEcco unter Leitung von Bernardo Martínez Mehner zur Missa Criolla von Ariel Ramírez ein. Lassen Sie sich auch von besinnlichen wie auch temperamentvollen spanischen und lateinamerikanischen Weihnachtsliedern verzaubern.

Der Eintritt ist frei.

A Happy Christmas

Am **Samstag, 14. Dezember, um 19.00 Uhr** lädt Walt Kracht & his Orchestra zu einem beschwingten Adventskonzert in die **St. Nicolai-Kirche** ein.

Eintritt: 16,- €, ermäßigt 14,- €
Vorverkauf: Gemeindebüro St. Nicolai und Buchhandlung Böhnert

„Zwischen Schwarzbrot und Marzipan“ – eine norddeutsche Barockweihnacht

Am **Freitag, 6. Dezember, um 18.00 Uhr** spielt der Organist Matthias Heßbrüggen in der **St. Nicolai-Kirche** eine adventlich-weihnachtliche Auswahl an Werken von Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude und Nikolaus Bruhns. Der Eintritt ist frei. (s. auch S. 17)

Kommt und lasst uns Christum ehren – Labeser Krippenspiel



Am **Samstag, 30. November**, und am **1. Advent, 1. Dezember**, jeweils um **16.30 Uhr** lädt die **St. Nathanael-Kirche** herzlich zum La-

beser Krippenspiel ein. Schauen Sie zu Beginn der Adventszeit bereits einmal

auf den glänzenden Strahl der frohen Botschaft und nehmen Sie ein Stück vom Licht von Weihnachten bereits mit in die Adventszeit. Das Krippenspiel bietet eine Stunde Abschalten vom Alltag und einen besinnlichen Auftakt in den vorweihnachtlichen Trubel.

Anemone Peycke

Freude im Advent

Herzliche Einladung zum **Chor- und Orchesterkonzert** am **Samstag, 7. Dezember, um 15.30 Uhr** in die **St. Nicolai-Kirche**.

Das Kammerorchester Bothfeld wird die Romanze von Sergej Rachmaninow zu Gehör bringen. Außerdem werden schöne Advents- und Weihnachtslieder von Felix Mendelssohn-Bartholdi, Michael Haydn und ande-

ren Komponisten erklingen, die zum Zuhören und Mitsingen einladen. Das Kammerorchester Bothfeld wird von Sabine Lauer geleitet, die Kantorei St. Nicolai Hannover-Bothfeld singt unter Leitung von Sigrun Dehnert-Hammer.

Der Eintritt ist frei.

Sigrun Dehnert-Hammer

Weihnachtskonzert des MGV „Concordia“ in St. Nicolai

Am **Samstag, 21. Dezember, um 18.00 Uhr**, findet das Weihnachtskonzert des Gemischten Chores des MGV „Concordia“ Hannover-Bothfeld

von 1875 statt. Die Gesamtleitung hat Galina Schneider.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten.

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe



St. Nathanael

Jugendtreff

Einmal im Monat freitags um 18.00 Uhr,
Infos unter mirko.wozniak@web.de



St. Nicolai

Krabbelmäuse ab 6 Monate

mittwochs, 9.30 - 11.30 Uhr, *Frau Rusche*
☎ 0176 - 344 576 82

Teenytreff, *Diakonin E. Offensand*,
Samstag, 21. Dezember, Samstag, 18. Januar,
jeweils 13.00 - 14.30 Uhr

Teamertreff *Diakonin E. Offensand*,
Samstag, 21. Dezember, Samstag, 18. Januar,
jeweils 14.30 - 16.00 Uhr



St. Philippus

Jugendchor, für junge Leute ab dem Konfi-Alter,
die Lust am Singen haben:
jeweils dienstags 19.00 bis 20.00 Uhr

Offene Eltern-Kind-Gruppe, Eltern mit Kleinkindern
freitags, 10.15 - 12.00 Uhr, *Frau Hoppe* ☎ 65 09 05



KIRCHE MIT KINDERN

Kirche mit Kindern
für Kinder von 4 bis
11 Jahren

Am **Samstag, 11. Januar**, von **11.00 bis 13.00 Uhr** ist es nach längerer Pause endlich wieder so weit und die nächste „KiKi“ findet statt.

Wir treffen uns im Gemeindehaus der **St. Philippus-Kirche**, singen, spielen, essen und basteln gemeinsam und haben jede Menge Spaß.

Wir freuen uns auf euch Kinder!

Euer KiKi-Team

MINA & Freunde







Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

<p>St. Nathanael und St. Nicolai: je um 10.00 Uhr, St. Philippus: 10.30 Uhr oder zur genannten Zeit</p>	 <p>jeden Sonntag St. Nathanael</p>	 <p>St. Nicolai</p>	 <p>St. Philippus</p>
<p>1. Dezember 1. Sonntag im Advent</p>	<p>P. i. R. Köpke <i>Ausstellungseröffnung Brot für die Welt</i></p>  	<p>10.30 Uhr: Dn. Offensand Kindergottesdienst Plus <i>mit der Sonnenschein-Band</i></p> 	<p>Pn. Busse und Kita-Team, <i>Familiengottesdienst, im Anschluss: kleines Fest rund um die Kita</i></p>
<p>4. Dezember Mittwoch</p>	<p>19.15 Uhr: <i>Adventsandacht</i> Lektorenteam</p>		
<p>8. Dezember 2. Sonntag im Advent</p>	<p>Pn. Rudloff</p> 	<p>Lektor Klose <i>mit Posaunenchor</i></p>	<p>P. Voget</p>  <p>Saft</p>
<p>11. Dezember Mittwoch</p>	<p>19.15 Uhr: <i>Adventsandacht</i> Lektorenteam</p>		
<p>15. Dezember 3. Sonntag im Advent</p>	<p>Prädikant Braun</p> 	<p>P. Rademacher</p> 	<p>Kindergottesdienst Plus P. i. R. Bühner und Team</p> 
<p>18. Dezember Mittwoch</p>	<p>19.15 Uhr: <i>Adventsandacht</i> Lektorenteam</p>		
<p>18. Dezember Mittwoch 19. Dezember Donnerstag</p>	<p>jeweils 9.00 Uhr und 10.30 Uhr: Pfr. Kaleth und P. Dr. Vasel <i>Ökum. Schulgottesdienste</i></p>		
<p>22. Dezember 4. Advent</p>	<p>P. Dr. Vasel, <i>Regionaler Singe-Gottesdienst in St. Nathanael</i></p>		
<p>24. Dezember Heiligabend</p>	<p>15.30 Uhr: Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern P. Dr. Vasel</p>	<p>14.30 Uhr: Krippenspiel zum <i>Mitmachen für kleine Kinder</i> Dn. Offensand 15.30 Uhr: Krippenspiel Dn. Offensand</p>	<p>15.00 Uhr: Christvesper <i>mit Krippenspiel für die Kleinsten (0-6 Jahre)</i> P. i. R. Bühner und Kita- Team</p>
	<p>16.15: Christvesper <i>mit Krippenspiel</i> P. Dr. Vasel</p>	<p>17.00 Uhr: Christvesper P. Rademacher, Dn. Kristan- Kahle, <i>Krippenspiel, Posaunen</i></p>	<p>16.30 Uhr: Christvesper <i>mit Krippenspiel</i> P. Voget</p>
	<p>17.30 Uhr: Christvesper P. Dr. Vasel</p>	<p>18.30 Uhr: Christvesper Pn. Müller <i>mit Posaunenchor</i></p>	<p>18.00 Uhr: Christvesper P. Voget</p>
	<p>22.30 Uhr: Christmette Pn. Rudloff <i>mit Flötenensemble</i></p>	<p>22.00 Uhr: P. Rademacher, Pn. Müller: <i>Tochter Zion, freue dich – Texte, Orgel, Trompete</i></p>	
<p>25. Dezember Weihnachtsfest</p>	<p>Pn. Rudloff</p> 	<p>Lektor Klose <i>mit Kantorei</i></p>	<p>P. i. R. Bühner</p>
<p>26. Dezember 2. Weihnachtstag</p>	<p>Pn. Dr. Helmke</p> 	<p>P. Rademacher <i>mit Posaunenchor</i></p> 	
<p>29. Dezember 1. Stg. n. Weihnachten</p>	<p>Lektor Eickmann <i>Regionaler Gottesdienst in St. Nathanael</i></p>		
<p>31. Dezember Altjahrsabend</p>	<p>17.00 Uhr: P. Dr. Vasel <i>anschließend Sektempfang</i></p>   <p>Saft</p>	<p>17.00 Uhr: Lektor Geruschke</p>	<p>17.00 Uhr: P. Brummer <i>anschließend Sektempfang</i></p>  <p>Saft</p>

St. Nathanael und St. Nicolai: je um 10.00 Uhr, St. Philippus: 10.30 Uhr
oder zur genannten Zeit

	 jeden Sonntag 10.00 Uhr St. Nathanael	 10.00 Uhr St. Nicolai	 10.30 Uhr St. Philippus
5. Januar 2. Stg. n. Weihnachten	P. i. R. Köpke 	Pn. Dr. Ernst P. Rademacher 	P. Voget
12. Januar 1. Stg. n. Epiphantias	Pn. Rudloff  <i>Lieblingsliedergottesdienst</i>	Lektor Klose	P. Brummer  <i>Verabschiedung von Frau Blessenohl und Einführung von Frau Gensch</i>
19. Januar 2. Stg. n. Epiphantias	P. Dr. Vasel  18.00 Uhr <i>Himmel-und-Erde-Gottesdienst</i>	P. Rademacher 	Pn. Schulz-Grave  Saft
26. Januar 3. Stg. n. Epiphantias	P. Dr. Vasel 	P. Rademacher mit Vorbereitungsteam <i>Gottesdienst zum Abschluss der Ökumenischen Bibelwoche</i>	P. i. R. Prof. Dr. Denecke
2. Februar Letzter Stg. n. Epiphantias	Pn. Rudloff 	Pn. Dr. Ernst	P. Voget

 Abendmahl  Abendmahl mit Einzelkelch  Taufen  Kindergottesdienst  anschließend Kirchencafé

Gottesdienste und Andachten in Alten- und Pflegeheimen

Willi-Platz-Heim
Im Heidkampe 20

jeden 1. Montag im Monat,
um 10.00 Uhr
mit Lektor Klose

Hausgemeinschaften Waldeseck
Burgwedeler Straße 32

12. Dezember um 11.00 Uhr
24. Dezember um 14.30 Uhr Christvesper
mit Pastor Dr. Vasel

Bibelstunde im Birkenweg
Birkenweg 4

mittwochs,
4. Dezember, 18. Dezember, 1. Januar,
15. Januar, jeweils um 15.00 Uhr

**Innehalten in (h)eiliger Zeit –
Adventsandachten in St. Nathanael**

„Eins, zwei, drei im Sauseschritt / läuft die Zeit; wir eilen mit.“ Selten sind diese Worte von Wilhelm Busch so treffend wie in den letzten Wochen des Jahres. Alles scheint auf das Weihnachtsfest und das Jahresende ausgerichtet, der Terminkalender ist häufig voll und vieles muss gleichzeitig bedacht werden. Dabei wünscht man sich doch so sehr eine ruhige, besinnliche Adventszeit. Wir wollen mit unseren Adventsandachten den Sauseschritt der Zeit ein wenig bremsen; innehalten, durchatmen, Zeit miteinander teilen. Gemeinsames Singen und Beten soll uns eine Kraftquelle in der Mitte der Adventswochen werden und helfen, diese Zeit als das zu empfinden, was sie ist: Eine heilige Zeit. Herzliche Einladung jeweils mittwochs am **4., 11. und 18. Dezember um 19.15 Uhr.**

**„Vergesst nicht ...“ Zugänge zum 5. Buch Mose
Ökumenische Bibelwoche 2020**



Vom **20. - 24. Januar** laden fünf Gemeinden zu einer ökumenischen Bibelwoche ein. Texte aus dem 5. Buch Mose erinnern uns an grundlegende Fragen: Worauf bauen wir unser Leben? Nach welchen Regeln leben wir? Was bedeutet es, Gott und Menschen zu lieben?

Im gemeinsamen Austausch wollen wir die Bedeutung der Ermahnungen „Vergesst nicht ...“ aus dem 5. Buch Mose kennenlernen und fragen, wie Gemeinschaft mit Gott im Sinne des 5. Buch Mose heute gelingen kann.

Wir treffen uns **jeweils um 19.30 Uhr:**

Auch eine Teilnahme an einzelnen Abenden lohnt sich.



Montag, 20. Januar	Heilig Geist, Niggemannweg 18	„Vergesst nicht ... Gott zieht voran“ (5. Mose 34, 1-12)
Dienstag, 21. Januar	St. Philippus, Große Heide 17 B	„Vergesst nicht ... ich bin dein Gott“ (5. Mose 5, 1-22)
Mittwoch, 22. Januar	St. Nicolai, Sutelstr. 20	„Vergesst nicht ... die Treue zu Gott“ (5. Mose 6, 4-9+20-25)
Donnerstag, 23. Januar	St. Nathanael, Hartenbrakenstr. 27	„Vergesst nicht ... die Dankbarkeit“ (5. Mose 8)
Freitag, 24. Januar	Freie Ev. Gemeinde, Langenforther Str. 32	„Vergesst nicht ... wählt das Leben“ (5. Mose 30, 11-19)

	St. Nicolai		St. Nicolai
Bibelkreis Senfkorn Herr Matalla ☎ 60 63 399	Donnerstag , 5. Dezember, Donnerstag , 19. Dezember, Donnerstag , 2. Januar, Donnerstag , 16. Januar, Donnerstag , 30. Januar, jeweils um 19.30 Uhr	Gebetskreis Familie Tölke ☎ 65 18 98	Freitag , 13. Dezember, Freitag , 27. Dezember, Freitag , 10. Januar, Freitag , 24. Januar, jeweils 18.00 - 19.00 Uhr
Gesprächskreis „über Gott und die Welt“ Prinz-Albrecht-Ring 45 Sup. i.R. Kawalla	Donnerstag , 19. Dezember, Weihnachtsgottesdienst um 16.00 Uhr, Dienstag , 21. Januar, um 15.30 Uhr	nicolaibühne Frau Doil diana-doil@gmx.de Frau Ostrowski shorty1@htp-tel.de	donnerstags , jeweils 18.30 - 20.15 Uhr
Besuchsdienstkreis Frau Margenfeld	Mittwoch , 18. Dezember, Mittwoch , 22. Januar, jeweils um 17.00 Uhr	Porzellanmalerei Frau Meier	dienstags , jeweils um 15.00 Uhr
Männergesprächskreis Herr Tehnzen	Donnerstag , 19. Dezember, Donnerstag , 16. Januar, jeweils um 19.00 Uhr	Töpfern Frau Meier	donnerstags , jeweils 15.00 - 18.00 Uhr
Mystik-Lebensbilder Hauskreis Frau Grätsch ☎ 60 43 226	Donnerstag , 12. Dezember, Donnerstag , 9. Januar, jeweils um 19.00 Uhr	Aquarellgruppe Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67	montags , jeweils 16.45 - 18.45 Uhr
Kirchenstammtisch Herr Tetzner Treffpunkt: Club-Restaurant WALK IN, Carl-Loges-Str. 8	Mittwoch , 18. Dezember, Mittwoch , 15. Januar, jeweils um 19.00 Uhr	Handarbeitskreis Frau Depenau, ☎ 60 38 45	donnerstags , jeweils 10.30 - 12.00 Uhr im Saal des Gemeindehauses
Spiele-Nachmittag für Erwachsene Frau Blessenohl	Montag , 9. Dezember, Montag , 23. Dezember, Montag , 6. Januar, Montag , 20. Januar, jeweils 15.00 - 17.00 Uhr	Blaues Kreuz Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige	Gruppe dienstags , Herr Wildner, ☎ 05131 5023 473 Gruppe freitags , Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00
Nicolaikreis Frau Meier, Frau Müller	Donnerstag , 23. Januar, um 15.00 Uhr	Klamottenstübchen Kontakt: Familie Tölke ☎ 65 18 98	Verkauf: dienstags , 16.00 - 18.00 Uhr Warenannahme: montags , 10.00 - 12.00 Uhr dienstags , 14.30 - 15.30 Uhr
Kirchenvorstands- sitzung	Donnerstag , 5. Dezember, Mittwoch , 8. Januar, jeweils um 19.30 Uhr	Trauerbegleitung Frau Rothe	Kontakt über Gemeindebüro ☎ 6 49 76 77

Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

 St. Nathanael	 St. Nathanael
Frauengestalten Freitag, 24. Januar, <i>11. Langer Abend der Frauen</i> um 19.00 Uhr	Vormittagskreis Dienstag, 3. Dezember, <i>Adventliches Frühstück</i> Dienstag, 21. Januar, <i>Pastorin G. Rudloff: Auslegung der Jahres-</i> <i>losung, jeweils um 9.30 Uhr</i>
 Mittwoch, 8. Januar, von 17.00 bis 19.00 Uhr	Partnerschaftskreis Dienstag, 28. Januar, Eshowe/Empangeni um 19.30 Uhr
Gesellschafts- politischer Salon Montag, 13. Januar, Wie stellen wir uns die Zukunft unserer Gesellschaft vor? von 16.00 bis 18.00 Uhr	Meditativer Tanz Montag, 27. Januar, in Heilig Geist jeweils um 19.00 Uhr
De Plattdütsch Donnerstag, 5. Dezember, Klönstuuv (Heilig Geist) Donnerstag, 19. Dezember, (Nicolai) Wi fiert Advent Donnerstag, 9. Januar, (Heilig Geist) Donnerstag, 23. Januar, (Nicolai) jeweils um 17.30 Uhr	Club 76 Freitag, 13. Dezember, <i>Terminfindung</i> Freitag, 17. Januar, <i>Über Brennstoffzellen und Wasserstoff-</i> <i>wirtschaft ; Henning Wolter</i> jeweils um 20.00 Uhr
Besuchsdienstkreis Dienstag, 10. Dezember, „Kontakte“ um 10.30 Uhr Im Januar findet kein Treffen statt.	Literatur-Café Freitag, 17. April, um 16.00 Uhr <i>Alice Monroe: „Himmel und Hölle, 9 Erzäh-</i> <i>lungen“, betrachtet wird die 1. Erzählung</i>
Mütterkreis Montag, 9. Dezember, Montag, 20. Januar, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr	Hauskreis Montag, 2. Dezember, bei Familie Eickmann ☎ 6 46 31 71 Montag, 16. Dezember, Montag, 13. Januar, jeweils um 19.30 Uhr

 St. Philippus	 St. Philippus
Treffen der älteren Generation Frau Schneider, ☎ 65 05 97 Frau Herzog, ☎ 65 36 10 Frau v. Samson, ☎ 27 06 59 98	Männerkreis Freitag, 13. Dezember, „Isernhagener Gespräche“ <i>gemütlicher Jahresabschluss, mit Armin</i> <i>Gröner</i> Freitag, 24. Januar, <i>„Geologische Forschung in der Arktis –</i> <i>zu Wasser und zu Land“; Prof. Dr.</i> <i>Christoph Gaedicke, Hannover</i> jeweils um 18.00 Uhr
Besuchsdienstkreis Mittwoch, 18. Dezember, Frau von Samson ☎ 27 06 59 98 Mittwoch, 15. Januar, jeweils um 16.45 Uhr	Kirchenvorstands- sitzung Donnerstag, 12. Dezember, Donnerstag, 16. Januar, jeweils um 19.00 Uhr
Literaturkreis Donnerstag, 5. Dezember, Dr. Susanne Schieble um 16.15 Uhr. Bitte im Gemeindebüro anmelden	Senioren-gymnastik dienstags, 12.00 Uhr Frau Schäfer, ☎ 01 77 - 2 70 12 42
Green Team jeden ersten Montag Christa von Plato im Monat um 14.00 Uhr ☎ 65 13 78	Trauerbegleitung Kontakt über Gemeindebüro Frau Dr. Heumann ☎ 65 07 54

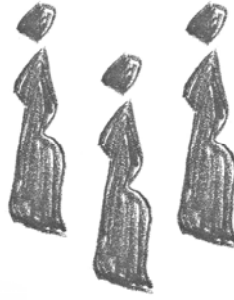
Werbung
finden Sie nur in der Druckausgabe



Langer Abend der Frauengestalten an neuem Termin 2020

Kurz vor dem geplanten Termin verstarb nach langer schwerer Krankheit Sigrid Nemitz, die uns von Beginn an leitend durch unsere Themen geführt hat. Die Gruppe Frauengestalten hatte sich daher entschlossen, den Termin des 11. Langen Abends zu verschieben.

Der 11. Lange Abend der Frauengestalten wird nun am **Freitag, 24. Januar, um 19.00 Uhr** in gewohnter Weise im Kirchenzentrum von St. Nathanael stattfinden. Wir freuen uns auf Sie.
Ihr Team Frauengestalten



Ehemalige Partner aus dem Erzgebirge schauen bei Nathanael vorbei

Die Partnerschaft der Gemeinden wurde zwar offiziell 2016 beendet, aber Verbindungen gibt es weiterhin, so zum Beispiel am Wochenende vom 25.- 27. Oktober in Hannover: Die Neugier, was tut sich bei Nathanael? – Aber auch: Was hat sich in den 30 Jahren nach dem Mauerfall alles verändert? – zog zehn frühere Partner aus Niederbobritzsch nach Hannover. Nach einer Führung durch das alte Gemeindehaus, mit Kirchsaal ohne Altar, Orgel und



Buntglasfenster ging es in den Neubau des Gemeindezentrums, der mit seiner Konstruktion beeindruckte.

Besonders freuten sich die Partner, dass die Partnerschafts-Linde, ein Ableger der Linde aus dem Pfarrgarten Niederbobritzsch im Zuge der Veränderung erhalten bleiben konnte. Dort wurden

wieder viele Erinnerungsfotos gemacht.

Pastor i. R. Christian Kohn

Senioren-Adventsfeier

Wir laden Sie herzlich zu unserer Senioren-Adventsfeier am **Mittwoch, 4. Dezember, von 15 bis 17 Uhr** ein. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir diesen Nachmittag bei Kerzenschein, Kaffee, Weihnachtsgebäck und musikalischer Begleitung begehen. Alle Senioren werden noch per Brief eingeladen. Anmeldungen im Gemeindebüro, ☎ 65 12 29.

Pn. Rudloff / Gisela Kalbitzer / Gudrun Wolf

Geburtstagsrunden

Herzliche Einladung für Senioren, die im 2. Halbjahr 2019 **70+** Jahre alt geworden sind:

Am **Mittwoch, 8. Januar, von 15.00 bis 17.00 Uhr** möchten wir mit Ihnen in gemütlicher Runde beisammen sein.

Am **Donnerstag, 9. Januar** von **15.00 bis 17.00 Uhr** laden wir die Jubilare ein, die im 2. Halbjahr 2019 **80+** Geburtstag gefeiert haben.

Alle Senioren, auf die dies zutrifft, werden noch per Post eingeladen.

Gudrun Wolf

Ausstellung Brot für die Welt

In diesem Jahr geht es um Mexiko. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden beschäftigen sich mit Brot für die Welt und stellen ein Hilfsprojekt in einer Ausstellung vor. Die Ausstellung wird eröffnet im Rahmen des Gottesdienstes zum 1. Advent. Zu den Büro-Öffnungszeiten und im Anschluss an die Gottesdienste wird sie bis zum 2. Februar im Raum Kana zu sehen sein.

Pastor Dr. Stephan Vasel

Gemeinsam auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit am 8. Februar

Um die Nathanael-Gemeinde in Sachen Nachhaltigkeit dem Gedanken der Schöpfung und Bewahrung näher zu bringen, plant der Arbeitskreis Nachhaltigkeit einen Workshop. Eingeladen sind Mitglieder der drei Kirchengemeinden, der Stadtteile und andere interessierte Bürger, um durch ihr Handeln zu mehr Nachhaltigkeit beitragen zu können. Der Projekttag findet am 8. Februar von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der Nathanael Kirche statt. Weitere Informationen folgen dann im nächsten Gemeindebrief. Save the Date.

*Katrin Helmke-Ruß
Edzard Schönrock*

Neuer Hauskreis

In St. Nathanael gibt es seit einiger Zeit einen zweiten Hauskreis. Wir treffen uns immer nur am letzten Montag eines Monats bei einem Teilnehmer. Gottes Wort ist uns wichtig und so behandeln wir oft Themen aus der Bibel über ein ganzes Jahr. Zur Zeit beschäftigen wir uns mit Elia. Jeder Teilnehmer merkt, dass die verschiedenen Texte in seine persönliche Situation hineinsprechen. Gerade der Austausch in der kleinen Gruppe kann helfen, den Alltag als Christ zu leben und zu meistern.

Wer die Teilnehmer dieser kleinen Gruppe kennen lernen möchte, ist herzlich willkommen.

Bei Fragen stehe ich, Stefanie Noack, Ihnen unter folgenden Möglichkeiten gerne zur Verfügung:

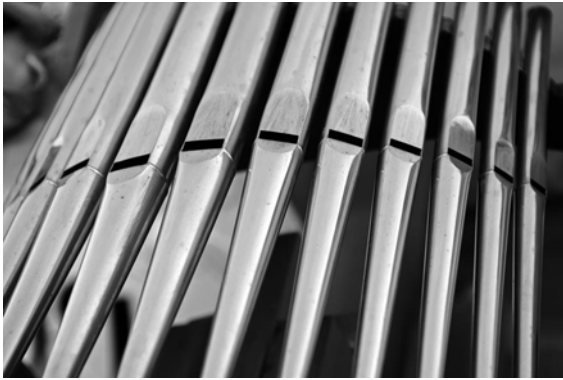
steffi.noack@cidnet.de oder ☎ 0178 / 614 06 20 oder ☎ 6 49 75 67

Stefanie Noack

Werbung
finden Sie nur in der Druckausgabe



„Zwischen Schwarzbrot und Marzipan“ – eine norddeutsche Barockweihnacht



renz- und Prestigedenken strebten die Bürgerschaften in den großen Hansestädten nach immer größeren und prunkvolleren Orgeln für ihre Kirchen – und natürlich auch nach brillanten Organisten, die sich in ihren Improvisationen (und daraus später notierten Kompositionen) immer wieder zu übertreffen versuchten. Geprägt ist dieser Kompositionsstil vom sogenannten „stylus phantasticus“: rauschende Improvisationen, die zwischen den Affekten, Lautstärken und Klängen phantasieartig wechseln – daher der etwas humorvolle Ver-

Schon während, aber vor allem nach dem Dreißigjährigen Krieg entwickelte sich die Orgelkunst in Norddeutschland zu einer ersten und danach auch kaum wieder übertroffenen Blüte. Angestachelt von Konkur-

renzen, die uns Einblicke in ihre vom Nahostkonflikt geprägte Lebenssituation geben. Die Kosten für dieses volle Programm liegen bei ca. 2.200,- € pro Person (inkl. Halbpension, Flug, Reiseleitung etc.). Bei Interesse melden Sie sich bitte kurzfristig bei Fam. Tölke, ☎ 65 18 98.

gleich aus der Küche, also der plötzliche Wechsel von Hamburger Schwarzbrot zu Lübecker Marzipan. Kunstvoll werden dabei auch Werke auf Grundlage von Kirchenliedern geschrieben, die die Texte und ihre theologischen Tiefsinnigkeiten dabei in sogenannten Choralfantasien auszudeuten versuchen.

Am **Freitag, 6. Dezember, um 18.00 Uhr** spielt der Organist Matthias Heßbrüggen in der St. Nicolai-Kirche eine adventlich-weihnachtliche Auswahl dieser Werke von Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude und Nikolaus Bruhns. Der Eintritt ist frei.

Kindheit im Zweiten Weltkrieg

Am **Mittwoch, 4. Dezember, ab 15.00 Uhr** erzählen Seniorinnen und Senioren im Gemeindesaal der St. Nicolai-Gemeinde von ihrer Kindheit in Zeiten des Krieges. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zu diesem besonderen Erzählnachmittag.

Elke Wolff

Israelreise

Bei unserer geplanten Israelreise vom **1. bis 12. März 2020** sind noch einige Plätze frei. Im Heiligen Land treffen wir auf Zeugnisse seiner wechselvollen Geschichte und Gegenwart. Wir folgen den Spuren Jesu, entdecken neue Ausgrabungen der letzten Jahre und erleben die Naturschönheiten. Wir begegnen Israelis und Palä-

stinensern, die uns Einblicke in ihre vom Nahostkonflikt geprägte Lebenssituation geben. Die Kosten für dieses volle Programm liegen bei ca. 2.200,- € pro Person (inkl. Halbpension, Flug, Reiseleitung etc.). Bei Interesse melden Sie sich bitte kurzfristig bei Fam. Tölke, ☎ 65 18 98.



Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe



Lebendiger Advent

heißten die Feiern, mit denen wir die Advents-Wochenenden – neben den Gottesdiensten – bewusst wahrnehmen und gestalten wollen. Wie auf

einem Adventskranz erleuchtet an jedem Advent in den Fenstern des Gemeindehauses ein weiteres Licht. Eine künstlerische Umsetzung entfaltet dazu eine adventliche Geschichte

oder einen adventlichen Gedanken. Dazu singen wir Lieder und genießen (alkoholfreien) Punsch und Gebäck. Anders als beim Adventskranz gibt es dann nach dem 4. Advent ein 5. Fenster, dieses erzählt dann ab Heiligabend von – ... – logisch!

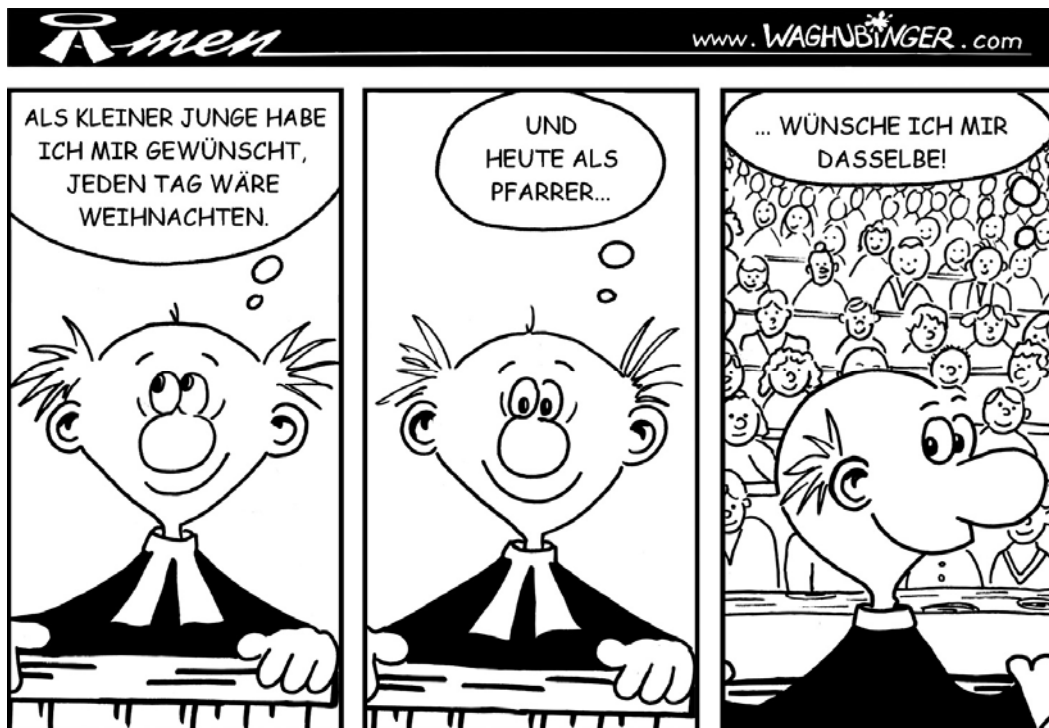
Termine für den Lebendigen Advent :
Sonntag, 1. Dezember, ca. 11.30 Uhr nach dem Familien-Gottesdienst;
Samstag, 7. Dezember, 16.30 Uhr;
Samstag, 14. Dezember, 16.30 Uhr;
Samstag, 21. Dezember, 16.30 Uhr;
jeweils ca. 30 Minuten.

Die Fenster sind unter der Woche frei zugänglich.

Gottfried. A. Bühner

Erreichbarkeit Pastor Voget

In der Elternzeit von Pastorin Busse wird Pastor Voget im Gemeindebüro von St. Philippus regelmäßig **dienstags zwischen 10.30 Uhr und 11.30 Uhr** zu erreichen sein. Außerhalb der Präsenzzeit erreichen Sie ihn selbstverständlich über seine Mobiltelefonnummer ☎ 01 62 - 3 97 34 56. In der Zeit vom 7. bis zum 26. Januar wird Pastor Voget im Urlaub sein und ist daher nicht erreichbar. Wenden Sie sich in der Zeit bitte an das Gemeindebüro.



Werbung

finden Sie nur in der Druckausgabe

Am 16. April 1969 beschloss der Kirchenvorstand von St. Nicolai: „Der Kirchenvorstand erklärt sich bereit, den Kindergarten in seine Regie zu übernehmen nach Fertigstellung. Die Vergabe der Plätze kann jetzt noch nicht erfolgen. Sie sollen auch nicht in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben werden, sondern nach sachlichen Gesichtspunkten.“ Vorangegangen war eine Bedarfserhebung der Stadt Hannover zu Kinderbetreuungseinrichtungen in den Stadtteilen. Dabei stellte sich heraus, dass es in Bothfeld erhebliche Defizite gab. Also baute die Stadt 1969 westlich der in der Thorner Straße gebauten Grundschule einen Kindergarten – aus Fertigteilen und in relativ anspruchsloser Bauweise, aber aus heutiger Sicht ausgesprochen zügig. Gesucht wurde allerdings

noch ein Betreiber. Die Stadt selbst wollte dies nicht sein. Es bot sich aber die Kirchengemeinde St. Nicolai an, in der Pastor Lüdicke als Hauptpastor tätig war. Die Annalen geben keinen Hinweis, dass diese Betriebsübernahme auch nur in Ansätzen mit Diskussionen verbunden gewesen wäre. Die Betreuung der Kleinsten wurde offensichtlich als diakonische Selbstverständlichkeit betrachtet.

Am 1. Januar 1970 begann der Kindergarten St. Nicolai mit seiner Arbeit. Er war auf eine Kapazität von 100 Kindern ausgelegt. Eine Jugendleiterin, fünf pädagogische Kräfte (alle Vollzeit), eine Köchin und zwei Raumpflegerinnen sollten die Kinder betreuen. Am 27. Oktober 1969 beschloss der Kirchenvorstand zudem, einen Kindergartenausschuss zu berufen; er sollte die laufenden Arbeiten im Kindergarten steuern und überwachen.



Die folgenden Jahre zeigen lebhafteste Kontakte, ja Kontroversen zwischen Kirchengemeinde, Stadtkirchenverband und Landeskirchenamt. Die Auslastung der Kita (anfangs nur 75-80 Kinder) und die (Re-)Finanzierung der Personalkosten z.B. durch „Verpflegungsgelder“ stehen dabei im Mittelpunkt.

Inzwischen haben sich die rechtlichen Grundlagen und – daraus folgend – die Arbeit der Kita wesentlich verändert und qualifiziert; erwähnt sei aus

jüngster Zeit die Übernahme vorschulischer Sprachförderung. Finanzierung und Betrieb der Kita wurden auf neue rechtliche Füße gestellt.

1992 wurde ein „Horthaus“ gebaut, 2005 das alte „Okalhaus“ abgerissen und im August 2006 der heutige Neubau – Kosten: ca. 1,2 Mio. € – bezogen.

Heute betreut die Kita 115 Kinder in 5 Gruppen – 75 im Kindergarten (2-6

Jahre) und 40 im Hort (6-11 Jahre). 14 pädagogische Kräfte (viele in Teilzeit) betreuen die Kinder; in der Küche arbeiten 3 Kräfte – dazu kommt Reinigungspersonal.

Die Kita ist eine „BKE-Kita“, d.h. die Stadt ist Eigentümerin der Baulichkeiten und hält diese instand; die Kirchengemeinde St. Nicolai betreibt als verantwortliche Trägerin die Kita, hat allerdings viele Verwaltungsaufgaben an den Stadtkirchenverband übertragen.





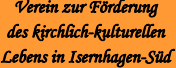

Trotz großer Anstrengungen müssen leider immer wieder Kinder abgewiesen werden. Die hohe Inanspruchnahme der Kita dürfte belegen, dass sie mehr denn je ein wichtiges soziales, ein diakonisches Standbein Bothfelds ist.

Trotz großer Anstrengungen müssen leider immer wieder Kinder abgewiesen werden. Die hohe Inanspruchnahme der Kita dürfte belegen, dass sie mehr denn je ein wichtiges soziales, ein diakonisches Standbein Bothfelds ist.

Jörg Tetzner

Aus den Familien

finden Sie nur in der Druckausgabe

			
	St. Nathanael-Gemeinde Hartenbrakenstraße 27 30659 Hannover	St. Nicolai-Gemeinde Sutelstraße 20 30659 Hannover	St. Philippus-Gemeinde Große Heide 17 B 30657 Hannover
Gemeindebüros	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 19.00 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr
Internet	www.nathanael-hannover.de	www.st-nicolai-bothfeld.de	www.st-philippus-kirche.de
Pastoren	Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 stephan.vasel@evlka.de Gundula Rudloff ☎ 96 73 73 28 gundula.rudloff@web.de	Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 d.rademacher@evlka.de Katharina Busse ☎ 6 50 08 97 katharina.busse@evlka.de	Katharina Busse ☎ 6 50 08 97 katharina.busse@evlka.de Karl-Martin Voget ☎ 01 62 - 3 97 34 56 karl-martin.voget@evlka.de
Diakoninnen in der Region	Elke Offensand, ☎ 6 47 71 61, elke.offensand@evlka.de Astrid Kristan-Kahle		
Küster	Lilia Maistrenko ☎ 9 05 52 93	Klaus Jeschke ☎ 26 00 28 51 kuester@st-nicolai-bothfeld.de	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände	Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13	Pastor Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 Jörg Tetzner ☎ 60 27 10	Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Joachim Meder ☎ 6 57 24
Spendenkonto	Stadtkirchenkasse DE38 5206 0410 0006 6047 30		
Verwendungszweck	0520 – St. Nathanael und den Spendenzweck	0521 – St. Nicolai-Bothfeld und den Spendenzweck	0522 – St. Philippus und den Spendenzweck
Kindertagesstätten in Trägerschaft der Kirchengemeinden		Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 www.kindergarten-philippus.de
Stiftung und Förderverein	 STIFTUNG ST. NATHANAEL HANNOVER DE38 5206 0410 0006 6047 30 Stadtkirchenkasse	 Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd	DE35 2519 0001 0599 4772 00 Volksbank Hannover
Alter Bothfelder Friedhof	Verwaltung: im Gemeindebüro, St. Nicolai, Sprechzeiten: Di und Do 10.00 - 12.00 Uhr Viktoria Breitenbicher, ☎ 6 47 71 60, E-Mail: Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de DE66 2501 0030 0067 6793 01, Postbank Hannover, (bitte Grabstellenummer angeben)		
Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost	Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de		
Diakoniestation Nordost	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Huana Schwarz ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de		
 Diakonisches Werk STADTVERBAND HANNOVER			
Hausgemeinschaften Waldeseck	Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de		
Haus der Diakonie	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0		
Kirchenkreis-sozialarbeit	Kirchenkreissozialarbeiter: Rainer Wilke, Burgstraße 8/10, 30159 Hannover ☎ 36 87 - 1 90, E-Mail: Rainer.Wilke@evlka.de		
Telefonseelsorge: 0800 111 0 111			